



150 Jahre Kantonale Mittelschule und 30 Jahre Matura



Der Matura-Jahrgang 1985, von Hanspeter Erni und Bea Müller kürzlich zum Jubiläum in die Schol aufgeboden, hat es in sich. Zu den prominenten Mitgliedern gehören unter anderen Dr. Reto Zbinden,

Gemeindepräsident von Eich, Prof. Eric Bakker, Chemieprofessor in Genf, Guido Auchli, einst Innerschweizer Unternehmer des Jahres, nicht zu vergessen die Philosophin und Politikerin Martina Bernasconi aus Basel. Entschuldigt waren Fernsehprediger Meinrad Furrer (Zürich/Benken) und Michael Egli, Altkantonsrat, auch Buchautor. Letzterer hatte sich 2005, als der Kantonsschule wieder mal die Schliessung drohte, geschickt ins Zeug gelegt.

Die «Schol», eigentlich Waagschale, einst errichtet von Propst Amrhyn (1737), ist das wohl kurioseste ehemalige Schulgebäude der Schweiz. Es diente gleichzeitig als Schlachthaus, Tuchlaube und Lokalität der Stiftsschule. Noch vor 100 Jahren musste man sich hier bei Rektor Josef Troxler anmelden, um das grüne Käppi und die Schulordnung entgegenzunehmen. Der Zusammenhang von Schulhaus und Schlachthaus ergibt sich, weil von Neudorf zwischen 1326 und 1797 regelmässig ein «Schulbarg», also ein Schwein, als Bestandteil des Lehrerlohns an die Stiftsschule geliefert werden musste. Die Raumnot

war jahrhundertlang akut. Deshalb konnte in Beromünster erst 1926 ein Schulgefängnis (im alten Primarschulhaus) eingerichtet werden. Der «Karzer» war wegen Disziplinproblemen im Fach Singen unbedingt nötig!

Das Matura-Jubiläum von 1985 war für mich eine Art Auftakt zum Jubiläum «150 Jahre Kantonale Mittelschule Münster». Raumnot war in Beromünster nie Geistesnot. So besuchten kurz vor 1800 einige geniale Typen diese Schule fast gleichzeitig, etwa der Philosoph I.P.V. Troxler und der revolutionäre Historiker Eutyck Kopp. Hingegen finden wir das erste Mädchen, Sibylle Kündig, erst 1964 auf der Klassenliste.

Mein nächstes Buch «Schola Beronensis – 1000 Jahre Wege und Irrwege Luzerner Bildungsgeschichte» wird als Teil des Schuljubiläums nächstes Jahr erscheinen. Der 1. Schultag 1866 war der 8. Oktober. 1789 begann das Schuljahr am Lukastag, den 18. Oktober. Soweit einige Kostproben zur Schulgeschichte. Nach meiner Meinung gibt es in der Schweiz kein Gymnasium mit vergleichsweise unglaublichen bildungspolitischen Kuriositäten. Das grösste Wunder dabei: dass es diese Schule überhaupt noch gibt!

Pirmin Meier

Im Zusammenhang mit dem 150-Jahr-Jubiläum der Kantonsschule Beromünster äussern sich an dieser Stelle in regelmässigem Abstand Personen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu einem Thema ihrer Wahl.